

Gute Zukunftsaussichten für den Berufsstand

Dr. Janusz Rat verabschiedet sich von den bayerischen Zahnärzten

Dies ist die letzte Transparent-Ausgabe, für die ich verantwortlich zeichne. Die Gelegenheit möchte ich nutzen, um mich von Ihnen zu verabschieden. Denn nach 25 Jahren in der Landespolitik wird es nun Zeit für etwas Neues. Deshalb habe ich auch mein Delegiertenamt in der VV der KZVB zurückgegeben. Ich freue mich darauf, in Zukunft mehr Zeit für andere Aktivitäten und vor allem für meine Familie zu haben.

Sie und ich wissen, dass man es nie allen recht machen kann. Aber Sie können gewiss sein, dass ich vom ersten Tag an unablässig dafür gearbeitet habe, die Rahmenbedingungen für die zahnärztliche Berufsausübung zu verbessern. Und wenn man sich die Zahlen im Kasten auf Seite 2 dieses Heftes anschaut, dann kann man eigentlich nur zu dem Schluss kommen, dass uns das in beachtlichem Umfang gelungen ist. Ich schreibe „uns“, weil man natürlich nur im funktionierenden Team aus hauptamtlichem Vorstand, Ehrenamtsträgern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung erfolgreich sein. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die KZVB ein verlässlicher Partner ist und bundesweit hohes Ansehen genießt. Diejenigen unter Ihnen, die sich noch an das Jahr 2004 erinnern können, wissen, dass das keineswegs selbstverständlich ist.

Als ich mit meinen Mitstreitern von „Zukunft Zahnärzte Bayern“ das Ruder übernommen habe, befand sich die



Nach seinem Ausscheiden aus der Landespolitik freut sich Dr. Janusz Rat auf mehr Zeit für seine Familie und seinen Hund Toshia.

KZVB in extrem unruhigen Gewässern. Es hat einige Jahre gedauert, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.

Ich habe zwölf Jahre lang die Gesamtverantwortung für über 10.000 bayerische Zahnärzte getragen, für deren 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung von über 12,8 Millionen Einwohnern Bayerns. Zu Zeiten meiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied der BLZK in den 1990er Jahren habe ich mir drei „Ks“ auf die Fahne geschrieben: Konstruktivität, Kreativität und Konsensfähigkeit. Während meiner Tätigkeit als KZVB-Vorsitzender kamen drei „Ps“ dazu: Pragmatismus, Politikfähigkeit und Professionalität.

Politik ist ein mühsames Geschäft und die Kunst des Machbaren. Wer nach schnellen Lösungen sucht, wird scheitern. Besser ist es, den Kurs immer wieder neu zu bestimmen und die Segel richtig zu setzen – ohne dabei das Ziel aus dem Auge zu verlieren.

Ich hinterlasse ein gut bestelltes Haus. Es ist mir gelungen, für das Jahr 2017 erneut Verträge mit allen Krankenkassen im Voraus abzuschließen – auch mit der AOK Bayern. Sie hat sich bereiterklärt, die Gesamtvergütungsobergrenze für 2015 und 2017 basiswirksam, also dauerhaft, zusätzlich um insgesamt fünf Millionen Euro zu erhöhen. Die Aussichten für die Zukunft sind also gut, das „Schiff“ KZVB befindet sich weiterhin auf Kurs. Meinen Nachfolgern wünsche ich für die Zukunft eine glückliche Hand. Und der neue Vorstand hat etwas Luft, um sich in Ruhe in die schwierige Materie einzuarbeiten.

Am Ende meiner Amtszeit darf ich mich bei allen bedanken, die mich unterstützt haben, sowohl bei den Hunderten von Ehrenamtsträgern als auch bei den hochmotivierten Mitarbeitern der KZVB-Verwaltung – und natürlich auch bei den Krankenkassen und den Politikern, die trotz teilweise unterschiedlicher Meinungen und Interessen konstruktiv mit mir zusammengearbeitet haben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, besinnliche Feiertage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.